

Stimme meines Glaubens



Andreas Haas, Pfarrer
Reformierte Kirche Kanton Zug

Der wunderbare Samichlaus

Als Samichlaus dürft ihr den Kindern keinesfalls Angst machen!», werden die Samichläuse ermahnt, bevor sie sich auf den Weg machen. Leo gibt sich alle Mühe, sanft zu wirken. Trotzdem beginnt schon das erste Kind bei seinem Anblick Zetermordio zu schreien.

Die Eltern möchten ihn rausschicken, doch Leo hat schon eine andere Idee im Herzen. Während er sich etwas vom Kind entfernt und auf den Boden setzt, nimmt er den Bischofshut vom Kopf. Auch sein Lächeln zeigt er dem Kind, als er den weissen Bart aus dem Gesicht nimmt. Schliesslich zieht er auch den Mantel aus und legt ihn zwischen sich und das Kind. Wie eine rote Spieldecke sieht das aus. Die Eltern sind verstimmt. «Der ganze Zauber ist jetzt dahin», grummeln sie. Leo und das Kind hören das nicht. Sie sind in einer anderen Welt. Das Weinen ist verstummt, ja, es ist einer heiligen Neugier gewichen. Etwas vorsichtig ist das Kind auf den Mantel getapst und dann öffnen sich neue Tore. Das Kind lacht und hängt sich den Bart ins Gesicht. Aus Leo macht es einen neuen Samichlaus: Es setzt ihm den Bischofshut wieder auf den Kopf. Schliesslich ist der Bischofsmantel am Boden übersät mit Brosamen von Weihnachtsguetzli und hat ein paar Mandarinenflecken.

Als Leo sich verabschiedet, lässt das Kind ihn ungen gehen. Die Eltern sind noch etwas eingeschnappt, weil in ihrem Denken Leo den Zauber vom Samichlaus zerstört hat. Leo und das Kind haben das ganz anders erlebt: Für sie war dieser Abend zauberhaft wunderbar.

IMPRESSUM

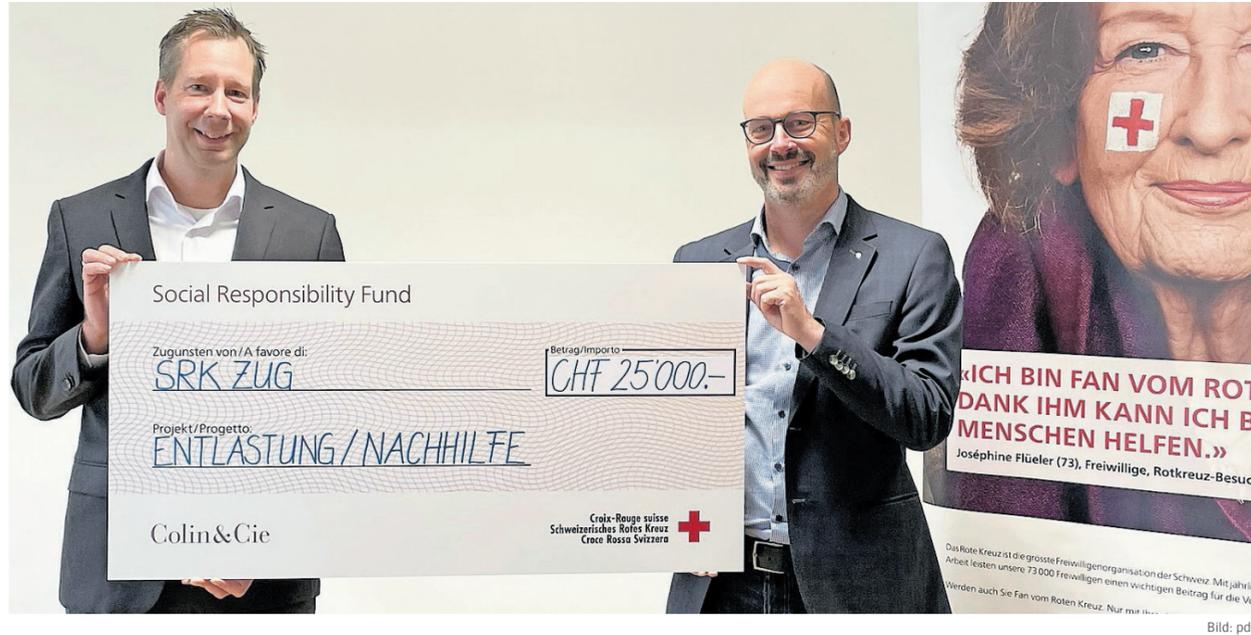
HERAUSGEBERIN
CH Regionalmedien AG, Beteiligungen der
CH Media AG auf www.chmedia.ch

REDAKTION

Chefredaktor: Florian Hofer (fh)
Redaktion: Patrick Caplazi (pc), Claudia Schneider,
Redaktionsleiterin Zugerbieter (csc)

EINE PUBLIKATION DER
ch media

Grosse Geldspende für das SRK in Zug



Checkübergabe an das Rote Kreuz in Zug: Thomas Warnecke (links), CEO von Colin & Cie, überreicht symbolisch den übergrossen Check für den Betrag von 25 000 Franken an Stefan Bellwald,

Geschäftsführer des SRK Kantonalverbandes Zug. Das Geld stammt aus dem «Social Responsibility Fonds», der 2019 in enger Zusammenarbeit zwischen dem Roten Kreuz und Colin & Cie entstanden ist. fh

Unser Anliegen



Jirina Copine
Leiterin Kommunikation KSVZ

Stromausfall – was nun?

Was tun bei einem Blackout, und wie bereiten wir uns auf eine Strommangellage vor? Die Mitglieder des Kantonalen Seniorenverbands Zug (KSVZ) diskutierten am 17. November in Baar, wie sich ältere Menschen für solche Situationen wappnen können. Gemäss Urs Marti, Leiter der Stabstelle Notorganisation des Kantons Zug, sei die Versorgungssicherheit vorerst gegeben. Die Situation bleibe jedoch angespannt. Er erklärte, was alles bei einem Stromausfall nicht mehr funktionieren würde, und vermittelte Tipps für eine Notlage. Robert Schürch, Geschäftsleitungsmitglied bei WWZ, informierte über den Zonenplan, nach welchem der Strom in Notlagen für eine bestimmte Zeitspanne abgeschaltet würde. Dies dient dazu, einen unkontrollierten Blackout zu verhindern. Beide Referenten betonten, wie sinnvoll das Energiesparen auch im privaten Bereich sei. Wir erarbeiteten Notfallempfehlungen für ältere Menschen. Diese Empfehlungen finden Sie hier: seniorenzug.ch/2022/11/30/stromausfall-was-nun.

Hünenberg

Der Verein Zukunft Bösch löste sich auf

Die zentralen Punkte der Vision Bösch wurden übernommen. Deshalb braucht es den Verein nicht mehr.

Patricia Diermeier

Zwei Jahre ist es her, dass der Verein Zukunft Bösch die viel beachtete Vision zur Aufwertung des Arbeitsgebietes im südlichen Teil von Hünenberg vorgestellt hat. Seither haben die Hünenbergerinnen und Hünenberger zwei Kredite für die Aufwertung des Arbeitsgebietes Bösch gesprochen und die Gemeinde hat mit den Grundeigentümern die Umsetzung der zentralen Visionenpunkte übernommen. Der Verein kann nun nicht mehr direkt einwirken oder begleiten, weshalb er sich auf die Organisation gesellschaftlicher Anlässe wie des zweiten, sehr erfolgreichen Food-Festivals oder auf die monatlichen Informations-treffen mit Behörden und Mitgliedern konzentriert hat.

«Den Verein nur noch als «Quartierverein» zu erhalten mit Apéro und GV-Essen, ist für den Vorstand keine Option», erklärte Vizepräsident Peter Moos an der ausserordentlichen Generalversammlung Mitte November im Zuwebe-Restaurant



18 Mitglieder stimmten der Vereinsauflösung zu.

Bild: pd

Schlosserei. Dafür gibt es bereits den Gewerbeverein oder den Verein Zugwest. Zudem geht dem Vorstand das Personal aus: So muss unter anderem Präsident Jeffrey Illi nach seiner Wahl in den Gemeinderat zurücktreten. Eine Nachfolge ist nicht in Sicht.

Auflösung mangels Aufgaben und Vorstandsmitglieder

Die beantragte Vereinsauflösung wurde von den 18 Stimmberechtigten diskussionslos angenommen. Einzig Gemeindepräsidentin Renate Huwyler meldete sich zu Wort. Sie bedauerte die Auflösung und gab der Hoffnung Aus-

druck, dass sich eine andere Gruppe formiere, um die Anliegen des Bösch zu vertreten und sich mit der Gemeinde auszutauschen.

Das Vereinsvermögen wurde der Gemeinde für Projekte und Anlässe, die das Bösch aufwerten, zweckgebunden überlassen. Ein solches Projekt ist beispielsweise ein Aufenthalt- und Eventzentrum, wie es auf dem Areal Peikert als Zwischen-nutzung angedacht ist. Gemäss Projektleiter René Kurmann sind die nötigen Finanzen vorhanden, um im Sommer mit einer «Container Light»-Version zu starten. Die Vision Bösch lebt weiter.

Was ist Ihr Anliegen?

Falls Ihr Verein ein bestimmtes (unpolitisches) Anliegen hat, so haben Sie auf 1250 Zeichen inklusive Leerschlägen Platz dafür, dies unseren Leserinnen und Lesern zu erläutern.

Senden Sie uns zum Text noch ein Foto (JPG-Datei, höchstens 1 MB) des Autors mit:
redaktion-zugerpresse@chmedia.ch

Buchtipps

«Päpstliche Schweizergarde – Weihnachten im Vatikan»

Dieses Buch behandelt die vielleicht schönste Zeit des Jahres – der Adventszeit. Nur dank der Zusammenarbeit mit der Schweizergarde war es möglich, diese Zusammenstellung von besonderen Rezepten, Geschichten und Bildern zu präsentieren, die vom Vatikan inspiriert ist und sich in die Herrlichkeit und das Wunder der Weihnachtszeit einfügt.

David Geisser deckt dabei alle Bereiche der Kochkunst ab – von spektakulären, von der Haute Cuisine inspirierten Festtagsrezepten über einfache, schnell zubereitete Gerichte bis hin zu opulenten Tafeln für Freunde und Familie ist für alles gesorgt. Für jeden Anlass in dieser heiligen Zeit gibt es passende Rezepte – vom ersten Advent bis zum Dreikönigstag. Dabei

kommt der gesamte christliche Kulturkreis zu Ehren mit Rezepten aus Indien, den Philippinen, Mexiko, Ägypten neben vielen anderen. Ex-Gardisten kommen ebenfalls zu Wort und berichten von ihren Weihnachtserlebnissen mit dem Heiligen Vater. fh

«Päpstliche Schweizergarde – Weihnachten im Vatikan» von David Geisser, 192 Seiten, 176 Abbildungen, Weber Verlag Thun/Gwatt, 2022, 49 Franken.



Eröffnungsfest Recyclingcenter mit Ökihof

Samstag, 10. Dezember 2022 | 10 bis 15 Uhr | Industriestrasse 80/82, Zug

10 Uhr: Offizielle Eröffnung. Im Anschluss musikalische Unterhaltung mit Speis und Trank und vielen Attraktionen.



Stadt
Zug